

Hochkarätiges im Schlosshof

Jan Delay und Paul Young kommen zum nächsten **Kultursommer in Salder**

Salzgitter. Von Sommer ist noch nichts zu spüren, aber wer sich schon etwas Lust auf die warmen Monate machen möchte, kann sich auf das Festival in Salder freuen. Denn die Stadt hat für den Kultursommer die ersten Künstler bekannt gegeben, die vom 24. Juli bis 11. August 2024 vor der Kulisse des Schlosses auftreten. Unterstützt wird der Fachdienst Kultur bei der Planung und Ausgestaltung vom Studio D4, von der Bürgerstiftung Salzgitter, der Konzertagentur Piekert und den Musiktagen Salzgitter.

Als Top-Act des Kultursommers 2024 dürfte Jan Delay sein, der nach 25 Jahren auf der Bühne sein Dienstjubiläum mit den Salzgitteranerinnen und Salzgitteranern am 9. August um 20 Uhr feiern will. Er gehört zu denjenigen, die die Musik in Deutschland geprägt haben. Und niemand hat sich selbst so konstant und so konsequent weiterentwickelt von Album zu Album.

Ein Schwergewicht ist auch der britische Sänger und Songwriter Paul Young, der mit Hits wie „Come Back and Stay“ und der Nummer 1-Single „Wherever I Lay My Hat“ in den 80ern zum Weltstar wurde. Am 2. August um 20 Uhr übernimmt er die Kultursommer-Bühne und stellt sein neues Album „Behind The Lens“ vor, das mit Songs gefüllt ist, die in verschiedenen Zeiträumen aufgenommen wurden und die langjährige Karriere von Paul Young auf den aktuellen Stand bringen. In Salzgitter will er seine alten Hits und neuen Songs präsentieren.

Ihnen scheint es beim Kultursommer gut gefallen zu haben – die Band „Stahlzeit“ ist 2024 wie-



Wir machen das klar: Sänger Jan Delay kommt am 9. August zum Kultursommer in den Schlosshof nach Salder.

FOTO: THOMAS LEIDIG

der dabei. Vor zwei Jahren konnten sie in Salder ihre Gäste begeistern. Am 1. August um 20 Uhr wird „Stahlzeit“ sich erneut mit einer gigantischen neuen Show vor dem Kunstwerk „Rammstein“ verneigen. Mit enorm großem Aufwand kreiert die Band seit mehr als 15 Jahren Shows der Superlative. Ihre Pyroshow wird so kompromisslos und spektakulär umgesetzt, dass man bei „Stahlzeit“ die Hitze bis zu den entferntesten Plätzen spüren kann.

Zu sehen ist das Kindermusical „Oh wie schön ist Panama“ am 4. August um 15.30 Uhr auf Bühne des Schlosses Salder aufgeführt. Mit der Geschichte schuf Janosch vor mehr als 40 Jahren einen Kin-

derbuchklassiker. Zum großen Erfolg avancierte 2006 auch der gleichnamige Kinofilm. Der wiederum lieferte die Basis für ein brandneues Musical. Die turbulente Musicaladaption von Autor und Regisseur Florian Schmidt sowie Komponist Reinhold Hoffmann bringt die ebenso amüsante wie philosophische Geschichte über Freundschaft, Fernweh und Freiheit auf die Bühne.

Auch im Mühlengarten des Schlosses Salder steht wieder eine Bühne. Das Format „Comedy Ladies“ wird am 25. Juli forgesetzt. Ab 20 Uhr gibt es Frauenkabarett in einer Mixed-Show. „Zwei Stunden purer Spaß, gute Laune und jede Menge Lacher“, verspricht der Fachdienst Kultur.

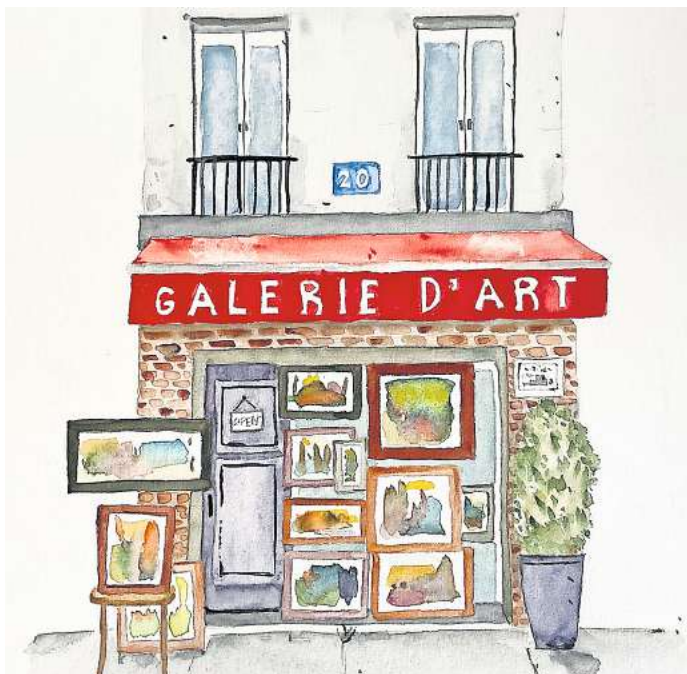
Durch den Abend begleitet in gewohnt direkter Manier die Braunschweiger Kabarettistin und Liedermacherin Vanessa Maurischat. In der zweiten Auflage sind Patrizia Moresco, Die Deichgraten und Kirsten Fuchs dabei.

„Pariser Flair“ wollen Marie Giroux, Jenny Schäuffelen und Elisabeth Iserte-Lopez am 26. Juli um 20 Uhr verbreiten. Sie laden zu einer musikalischen Stadtführung durch die französische Hauptstadt ein. Die französische Opernsängerin und jahrelange Wahlpariserin Marie Giroux und die norddeutsche Pianistin und Akkordeonistin Jenny Schäuffelen präsentieren französische Chanson-Klassiker von Aznavour bis Piaf über Brel und Be-

caud, begleitet von Cellistin Elisabeth Iserte-Lopez.

Die „Blue Terrace Band“ folgt am 27. Juli um 20 Uhr. Die Historikerin und Bluesmusikerin Haide Manns geht mit ihrer Blue Terrace Band in dem Konzert und der Lesung der Thematik der Bluesmusik der afroamerikanischen Frauen auf den Grund und beschreibt anhand zahlreicher Beispiele die lyrische Kraft und Vielfalt des Blues und seiner Interpretinnen.

Unter dem Link www.kultursommer-salzgitter.de findet man für jedes Konzert die jeweiligen Links zu den oben genannten Online-Anbietern im Internet, bei denen man die jeweiligen Eintrittskarten erwerben kann.



Ausstellung in der Lewer Däle: Sandra Armbricht gehört zu den Malerinnen und Malern, die ihre Werke ausstellen. FOTO: PRIVAT

„Freiräume“ in der Lewer Däle

22 Malerinnen und Maler aus Kursen und Gruppen des Vereins stellen ab dem 21. Januar aus

Liebenburg. Unter dem Titel „Freiräume“ steht die Ausstellung, die vom 21. Januar bis 5. Mai in der Lewer Däle zu sehen ist. Die Vernissage beginnt am Sonntag, 21. Januar, um 14.30 Uhr. Die Maler und Malerinnen, die in diversen Kursen und Gruppen des Kulturvereins aktiv sind, zeigen einen Ausschnitt ihres breiten Spektrums: Egal welches Motiv gewählt und welche Technik angewandt wird, bei allen Akteuren steht der Spaß am kreativen Tun im Vordergrund.

Der Titel der Ausstellung ist hierbei sinnstiftend: Freiräume. Alles darf, nichts muss gemalt werden, lautet die Maxime. Das Ergebnis drängt in den Hintergrund, denn der Weg ist das Ziel. Dass die Bilder der 22 Malerinnen und Maler aber durchaus sehenswert sind, davon können sich die Besucher der Vernissage überzeugen und sich anschließend sogar im Künstlergespräch Anregungen holen. Im Anschluss gibt es wieder das beliebte Kaffee- und Kuchenbuffet. Die Ausstellenden sind: Anika

Pöthig, Christian Müller, Cornelia Lippold, Elisabeth May, Elke Schick Tanz, Inge Bünger, Ingrid Jesussek, Janina Barwey, Karina Halfter, Katrin Brünighaus, Kathrin Thomsen, Marion Güttler, Sabine Garben-Dörge, Sandra Armbricht, Sandra Kaeding, Sandra Busch, Silke Otto, Susanne Tilch, Sybille Schmidt, Tamera Müller sowie die Kursleiterinnen Anika Sobania und Ulrike Bosse. Die Kreativkurse, die angeboten werden können eingesehen werden auf der Internetseite www.lewer-daele.de.